

GEGENWART

Die Heuberge - besonders Tuas und Platta - sind heute Triesner Naherholungsgebiete geworden. Die alten Heuhütten sind ausgebaut, die erste vor etwas mehr als 50 Jahren von Urban Kindle; heutiger Besitzer ist sein Sohn Peter Kindle.

Einige Hütten wurden durch neue ersetzt und ein paar sind neu dazu gekommen, so dass jetzt Tuas 30 und Platta 7 Ferienhütten aufweist.

Es gäbe viele Anekdoten über das Heubergleben zu erzählen, lassen wir sie da, wo sie sich zugetragen haben. Die letzten 30 Jahre hat im Heuberg ein grosser Wandel stattgefunden. Der Bezug zum Heuberg und zur Alpenwelt ist mit dem Generationenwechsel etwas verloren gegangen oder ein anderer geworden und die zwischenmenschlichen Beziehungen haben sich verändert. Die Zahl der Leute, die auf dem Heuberg die Ferien verbringen ist, trotz mehr Hütteneinrichtungen bei manchen, den Wohnheiten an Zuhause angepasst wurden. Was bleibt ist die schöne Aussicht, ins Tal

hinab, manchmal auf ein Nebelmeer, auf einen schönen Sonnenuntergang und zu dem noch klareren Sternenhimmel. Der Heuberg ist für einige auch Ausgangspunkt für Wanderungen in unsere vertrauten Berge und Alpen.

Seit 1996 wird wieder ein Teil von Tuasegg und Hindertuas, professionell mit Maschinen, von Poldi Schurte gemäht. Dieses Heu geht per Helikopter ins Tal, ein anderer Teil, von Privaten und Jägern gemäht, bleibt als Winterfutter für das Wild auf Schochen im Heuberg. Auf Magrüel wird das Gebiet unterhalb der Lawenastrasse von German Erne ebenfalls gemäht und das Heu mit dem Traktor ins Dorf gebracht. Die ganze Bewirtschaftung erfordert heute nur noch 3 Tage, die Auswirkungen aber sind nicht zu übersehen. Auf allen gemähten Parzellen findet sich von Frühling bis zur Heuzeit ein Blumenmeer. Ein Teil des Heus soll - dem neuesten Trend folgend - für Heu- und Blumenbäder Verwendung finden. Es bleibt zu hoffen, dass diese wenigen Magerheuwiesen noch lange bewirtschaftet werden. So wird den künftigen Generationen doch